

Die 70er und 80er Jahre sind durch ein reges Schauenwesen geprägt. Die in sieben- bis achtjährigem Turnus veranstalteten Landesschauen in den einzelnen Zuchtbezirken etablieren sich. Auch die DLG-Ausstellungen besitzen nach wie vor einen hohen Stellenwert: Die Vollblut-Nachkommen, an der Spitze die unvergessene GRISELDIS v. Pindar xx, in Hannover 1972, die Braunen 1974 in Frankfurt mit dem eindrucksvollen IBIKUS v. Hertilas an der Spitze, die Schimmel 1976 in München mit VERBUM v. Pregel als Siegerstute, die Fuchse 1980 in Frankfurt mit ZAUBERKLANG v. Prince Condé im Mittelpunkt oder die herrliche MARITZA v. Gobelin mit ihrer Familie 1982 in München hinterlassen starke Eindrücke.

Zum ersten Mal seit seinem Bestehen veranstaltet der Trakehner Verband im Jahre 1975 in Verden eine Bundesschau, zu der die besten Stuten aus allen Ländern eingeladen werden. An der Spitze einer besonders qualitätsvollen Kollektion geht die Fuchsstute Griseldis, in den Familienwettbewerben die Tatiana-Familie der Hessischen Hausstiftung. Bereits im Jahre 1974 war es Hans-Joachim Köhler nach langwierigen Verhandlungen gelungen, von den sowjetischen Regierungsstellen eine Zusage für einen naturgetreuen Abguss der Statue des Tempelhüters zu erhalten. In feierlichem Rahmen wird die Statue im Verdener Reitstadion am 19. Mai enthüllt.

Aus Anlass seines 30-jährigen Bestehens im Jahre 1977 wird der Trakehner Hengstmarkt durch eine Gala-schau zu einer besonders gelungenen Großveranstaltung erweitert. Initialcharakter hat die Jubiläumsschau Trakehner Hengste. In anspruchsvollen Schaubildern werden die besten Hengste der Zucht und erfolgreiche Pferde aus dem Spitzensport gezeigt. Die Veranstaltung war die größte, die der Verband seit seinem Bestehen in Szene gesetzt hatte.



Foto: GRÄFIN DOHNA

Im Jahre 1974 wurde mit Mahagoni v. Pasteur xx einer der bedeutungsvollsten Vererber der Nachkriegszeit geboren.



Foto: ARCHIV SCHULTE

Griseldis v. Pindar xx galt zu ihrer Zeit als ein Aushängeschild der Rasse. Ihre Bewährung in der Zucht blieb nicht unumstritten.

Im Rahmen der glanzvollen 2. Bundesschau begeht der Trakehner Verband im Jahre 1982 in Verden das 250-jährige Jubiläum Trakehnens. An der Spitze der erstklassigen Schau gehen die berühmten Schimmelstuten KARAWANE v. Fleaneur und HERZRÖSCHEN v. Erzsand.

Zu Beginn der 80er Jahre geht die Zeit der Verbands-gestütze zu Ende. Nach und nach werden Hunnesrück, Birkhausen und später auch Rantzau aufgelöst. Doch zahlreiche neue Privatgestütze und kleine Züchter in unübersehbarer Zahl als Rückgrat der Zucht sichern Stabilität und Kontinuität.

Trakehner Sportpferde zählen zu den festen Größen im nationalen Turniergeschehen: ULTIMO und Gabriela Grillo, HIRTENTRAUM und Uwe Sauer, KLEOPATRA und George Theodorescu zählen zu den Dressurspitzen, AK-ZENT mit Hanna Huppelsberg-Zwöck, MARIMALAN mit Burkhard Wahler, HABICHT mit Martin Plewa behaupten sich in internationalen Vielseitigkeitskonkurrenzen,

während ABDULLAH mit Conrad Homfeld und LIVIUS mit Ann Kursinski unter US-amerikanischer Flagge ihre Rasse im Springsport auf höchstem Niveau vorbildlich vertreten.

Während der Hengstmusterungsreise erliegt Dr. Eberhard von Velsen-Zerweck am 22. August 1985 im Alter von 49 Jahren einem Herzschlag. Ein großartiger Pferdeman, dem die Trakehner Zucht Wesentliches verdankt, wird abgerufen. Gleichzeitig geht damit eine wechselvolle Epoche zu Ende, die jedoch vorwiegend von großen Erfolgen im Sport und zukunftsweisenden Fortschritten in der züchterischen Gestaltung geprägt war. Seine warnenden Worte im selben Jahr sind wegweisend: „Die Freude über Abdullahs großartige Erfolge sollten aber vor allem Anlass zu weiteren großen Anstrengungen sein, die Situation des Trakehner Pferdes weiter zu verbessern und die Zucht fortzuentwickeln.“

Erhard Schulte

Anekdoten und Zitate

Quellen: Hans-Joachim Köhler: „Hannoversche Pferde“, „Tempelhüter“, Dr. Fritz Schilke: „Trakehner Pferdezucht in der Bundesrepublik Deutschland: Daten und Entwicklung“, „Trakehner Pferde, einst und jetzt“, Erhard Schulte: „Trakehnens Pferde“, Erfasst von Erhard Schulte.

„Verschiedene Zuchtgebiete müssen, weitere sollten daran interessiert sein, dass die Trakehner Spezialzucht ein züchterisch gesundes Eigenleben führt im Interesse eines ausreichenden Angebots wertvoller Veredlungsindividuen dieses Blutes. Der Trakehner Verband propagiert ganz allgemein risikoarme Veredlungsmöglichkeiten.“ Hans-Joachim Köhler *anlässlich der Mitgliederversammlung im Januar 1973 in Hamburg.*

+++

In seinem Grußwort zum Jahreswechsel weist der Vorsitzende auf den Hochstand der Zucht hin und empfiehlt strenge Zuchtprinzipien, um dadurch besser auf eine mögliche Wirtschaftsrezession mit der Folge von sinkenden Pferdepreisen gerüstet zu sein.

Am 5. Juni 1975 wird Dr. Fritz Schilke in Würdigung seiner Verdienste durch den schwedischen König Carl XVI Gustav von Schweden mit dem Orden des „Polarstern“, Klasse „Commandeur“ ausgezeichnet.

+++

„Durch zielstrebige und konsequent angewandte Zuchtmaßnahmen ist es gelungen, ein Reitpferd zu züchten, das höchsten Anforderungen gerecht wird. Gerade die hervorragenden Eigenschaften des Trakehner Pferdes sind es, die diesem Pferd seinen guten Ruf im In- und Ausland einbrachten und es in bestimmten Zuchten unentbehrlich machte.“ Bundesminister Josef Ertl *anlässlich der 1. Trakehner Bundesschau, Verden 1975.*

+++

Am 5.12.1975 verstirbt Dr. Aaby-Ericsson, engagierter Förderer des Trakehner Pferdes und Ehrenmitglied im Verband: „Man fühlt ein großes Chaos, weil er fort ist. Die Verzweiflung, dass wir es ohne ihn jetzt schaffen müssen. Wie? Ohne seinen klugen und guten Rat, ohne seine warnende und mahnende Stimme, ohne sein ungeheures Wissen, seine Freundlichkeit, stützen und helfen zu wollen, sein feines, helles Lächeln, das nie alt wurde.“ *Aus dem Nachruf in „Hästen“.*

+++

„Die rückläufigen Tendenzen im Zuchtpferdebestand und den Bedeckungen, die zu Beginn der 80er Jahre eingesetzt haben, sind im Großen und Ganzen zum Stillstand gekommen. Die Zeit der ‚Gesund-schrumpfung‘ kann als abgeschlossen werden.“ *Aus dem Geschäftsbericht 1984.*

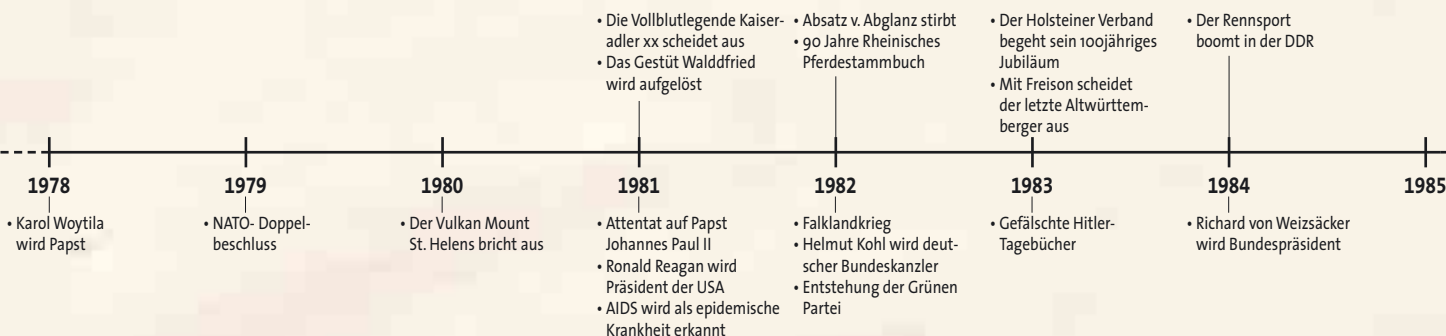
„Es gibt Hengstlinien, die aufsteigen und andere, die nach Erreichen eines Zenits absteigen. Um einen Zuchtfortschritt zu erzielen, ist es wichtig, die aufsteigenden Äste zu erkennen und nach Möglichkeit zu fördern.“ *Dr. Eberhard von Velsen, 1985.*

+++

„Seine züchterischen Initiativen und Impulse haben die Entwicklung der Trakehner Zucht zu einer der qualitativsten Reitpferdezuchten der Welt geprägt.“ *Gottfried Hoogen in seinem Nachruf auf Dr. Eberhard von Velsen-Zerweck, 1985“*

+++

Die Reiterei und die Freunde des Trakehner Pferdes sind zutiefst betroffen über den Verlust ihres ritterlichen Kämpfers für das Trakehner Pferd.“ *Dr. Reiner Klimke*





1



2



3

- 1 | International erfolgreich in schweren Parours: Kairos TSF v. Leonardo unter Holger Hetzel.
- 2 | Kassiber v. Ibikus war Australischer Meister der Vielseitigkeit.
- 3 | Sixtus-Sohn Kasparow vererbt seine vielseitige Veranlagung der nächsten Generation.
- 4 | Kevin v. Herzruf gewann unter Renate Gohr-Bimmel schwere Dressurprüfungen.
- 5 | Mit Peter Thomsen im Sattel war Kunta Kinte TSF v.Fontainbleau in schweren Vielseitigkeiten erfolgreich.
- 6 | S-siegreicher Siegerhengst: K2 v. Stradivari erobert unter Falk Rosenbauer das große Viereck.
- 7 | Unvergessliche Ausnahmeerscheinung: die im Sport und Schauring hoch erfolgreiche Kandela v. Lehdnorff's trat viel zu früh ab.
- 8 | Bis zur Grand Prix Reife bildete Eva Zieglwalner ihren gekörnten Kapriolan D. v. Exclusiv aus.



4



5



6



7



8

FOTO: KARL-HEINZ FRITLER (1), ARCHIV TRAKEHNER VERBAND (2), GRÄFIN DOHNA (3), OLAF KRENZ (4), JULIA RAU (5), IMKE EPPERS (6), PETER RICHTERICH (7), BEATE LANGELS (8)

Leistungspferde aus Hauptgestüts-Familien

IM JAHRE 1937 WURDE SIE IN DER BRAUNEN HERDE KALPAKINS GEBOREN, ZUNÄCHST IN DIE GEMISCHTFARBENE HERDE BAJOHRGALLEN EINGESTELLT UND WAR SCHLIESSLICH MITGLIED DER SO GENANNTEN ARABERHERDE TAUKENISCHKEN. AUCH VON DAHER HAT FAMILIENBEGRÜNDERIN KASSETTE ANTEIL AN DER GROSSEN GESCHICHTE VON TRAKEHNENS LEGENDÄREN STUTENHERDEN.

Keineswegs uneingeschränktes Vertrauen setzte Dr. Schilke in die sichere Vererbung der Araber-Tochter KASSETTE. „Ihr Pedigree ist durch den Hengst Flieder, der ein so genannter Verstärker war, etwas unausgeglichen.“ Der schwere Großvater Flieder war jedoch der einzige Schwachpunkt in der Blutführung der Tochter des Harun al Raschid A; ihre mütterliche Familie zählte auch unter Leistungsaspekten zu den wertvollsten des Hauptgestüts. So brachte Großmutter Kaiserkrone v. Parsee xx mit KAKADU und KAISERLINGK v. Cancara sowie KAISERSTUHL v. Thronhüter und KAISERWORT v. Tauentzien gleich vier Nachkommen, die sich im großen Leistungssport behaupteten.

Auch ihre Enkelin sollte zu den herausragenden Stutenpersönlichkeiten ihrer Rasse werden: Mit fast 50 gekörnten Hengsten und 185 eingetragenen weiblichen Mitgliedern (Stand 1997) nimmt sie den ersten Rang unter allen erfassten Trakehner Stutenfamilien ein. In den Gestüten Rantzau und Webelsgrund entwickelten sich zunächst die bedeutendsten Zweige der Stutendynastie.

Das Erbe der Kassandra

Auf Kassettes erste im Westen geborene Tochter KASSANDRA führt der bedeutendste und am weitesten verzweigte Zweig der großen Familie zurück. Kaum jemand hätte der gerade einmal 150 cm Stock messenden Sporn-Tochter eine späterhin so dominierende Stellung als Stammesbegründerin prophezeit. 15 lebende Fohlen brachte sie in 19 langen Zuchtjahren. Unter ihren vier gekörnten Söhnen haben sich KADETT als Reitpferdechampion und bis zur Klasse M erfolgreiches Dressurpferd und sein Vollbruder KASSIUS, Wiesbadener Reitpferdechampion, Leistungsvererber und Suchard-Vater, hervorgeraten. Auch KASSIM siegte als weiterer Vollbruder mit Rosemarie Springer in Hamburg und Wiesbaden jeweils im Championat für Reitpferde. Später vertrat er unter dem Namen IMANUEL in den Farben der DDR sein Land bei den Olympischen Spielen München 1972.

Fünf Kassandra-Töchter bilden die Wurzeln der verzweigten Dynastie. Kantate v. Humboldt, die älteste, begründete eine eigene, hohes Ansehen genießende Familie, die einen ihrer bedeutendsten Schwerpunkte in den Zuchten der Familien Berge, Bielefeld und Isaak, Soest findet. Auf Stammstute KANCONETTE v. Flaneur führen mit KEMPINSKI v. Fahnenträger II, KEVIN v. Herzruf, und KIRA K v. Banditentraum drei im großen Vier-

eck erfolgreiche Sportler zurück, dazu mit dem vielseitig veranlagten KASPAROW v. Sixtus und der in zahlreichen M-Prüfungen siegreichen Dressurstute KASSANDRA v. Kostolany zwei weitere qualitativvolle Familienmitglieder.

Seit Generationen pflegt Hartmut Sylla, Großburgwedel, das Erbe der Kassandra in einem besonders athletischen Zweig, der in der Morgenglanz-Tochter Kandida seine Wurzeln besitzt. KOMPONIST v. Tipperary soll als vielfach auf S-Niveau erfolgreiches Dressurpferd sein Züchterhaus hier stellvertretend repräsentieren. Auch in sportlicher Hinsicht besitzt Kassandras Familie ihren Schwerpunkt im Gestüt Hämelschenburg. Gleichrangig nebeneinander stehen hier die Zweige der Vollschwwestern Kaprice und Kassiopeia. Die preisgekrönte Kassiopeia setzte mit ihrem gekörnten Sohn KASSIBER v. Ibikus, dem australischen Meister in der Vielseitigkeit und dem bis zur S-Klasse erfolgreichen Dressurhengst und Vollbruder KASTILIO deutliche Akzente. Den Erfolg der Mutter wiederholte KLEOPATRA v. Ibikus: Ihre gekörnten Söhne KLEOSTRO v. Herzbube und KADRE NOIR v. Upan la Jarthe behaupteten sich siegreich und hoch platziert auf höchster Dressurebene, während KOHINOOR v. Enrico Caruso zu den beständigsten M-Dressurpferden seiner Generation zählte. Ganz aktuell vertritt die bewegungsstarke KARENA v. Freudenfest als Trakehner Reitpferdechampionesse diesen Zweig der Familie. Eine exponierte Position innerhalb der Familie besetzt Kassiopeias Vollschwester KAPRICE. Als prominentester Nachkomme führt der bis zur S-Klasse erfolgreiche, auch in sportlicher Hinsicht zum Hauptvererber avancierte KOSTOLANY v. Enrico Caruso, auf sie zurück.

Sportliche Linienzucht demonstriert Kaprices Tochter KASKADE v. Ibikus: Selbst in Springprüfungen bis Klasse M erfolgreich, stellte sie später mit den Vollbrüdern KARAJAN und KASKARO, beide v. Enrico Caruso, je ein Spring- und ein Dressurpferd für den großen Sport. KARON und KRONOS, beide v. Arogno, und

Ostpreußische Spirituosen



Fordern Sie jetzt unsere Preisliste an.
DESTILLERIE WIERSBITZKI
27367 Ahausen-Eversen, Tel. 0 42 69 / 9 60 14

► KARUSO v. Enrico Caruso dokumentieren als Dressurpferde mit Erfolgen bis einschließlich Klasse S die Leistungsvererbung ihrer Mutter KARBEN v. Ibikus, einer Vollschwester der Kaskade. Dazu tritt als Dritte im Bunde KAPRIZIÖSE v. Ibikus, Mutter des in S-Springen siegreichen KAPPUCINO v. Mozart und der Kapri v. Matador, die im Hause Eisner – Ahorn mit KENSINGTON und KARTHAGO, beide v. Velasquez, zwei im ländlichen Sport erfolgreiche Dressurpferde brachte. Karbens Einflüsse sind auch in der sportlichen Gegenwart aktuell, denn ihre beste Tochter, Elitestute KASSUBEN v. Enrico Caruso verweist mit Eva Zieglwalners Grand-Prix-erfolgreichen KAPRIOLAN F v. Exclusiv auf einen vorbildlichen Botschafter auf dem großen Dressurparkett.

Vornehmlich springbetont präsentiert sich der Familienzweig, der auf Kassandras zweitälteste Tochter Kassia v. Impuls im Züchterhause Hagen – Borstel zurückführt: ASENI v. Anteil, KASTELLO v. Händel, KANT v. Pregel und KARIM v. Prince Condé sorgten in Springkonkurrenzen mittlerer und höherer Ebenen für beträchtliche Gewinnsummen.

Karia, Kaskade, Kasavit und Kasuta

Schmäler sind die Familienzweige, die von Kassettes anderen Töchtern ausgehen. Im besten Sinne blutgeprägt entstand im Gestüt Biebertal von Dr. Rumpf die Familie der Traumgeist xx-Tochter KANTILENE, einer Kasavit-Tochter. Von arabischen Genen beeinflusste Vererber wie Pregel, Frohsinn, Flaneur, auch Mahagoni, prägten den Stamm, der gegenwärtig in mehreren kleineren Zuchtstätten zu Hause ist. Der unter Holger Hetzel in schweren Springen erfolgreiche, gekörte KAIROS v. Leonardo und der in zahlreichen großen Dressurprüfungen startende FEIGE v. Guter Planet repräsentieren die Zucht von Artur Rüggeberg in vorbildlicher Weise. Die M-erfolgreichen Dressurpferde KENT v. Tipperary und KANTADOU v. Beg xx wurden bei Irmgard Münker aus der Kalahari v. Mahagoni geboren. KANDIA v. Mahagoni und ihre Kinder sind Mittelpunkt der Zuchtstätte von Familie Schümann im hessischen Kirchhain: HIPPO'S KARDINALE v. Napoleon Quatre und die unvergessene KANDELA v. Lehndorff's vertraten ihre berühmte Mutter im schweren Dressursport.

Der unlängst abgetretene KEY WEST und der Siegerhengst K2 unter Falk Rosenbauer, als ein Shooting Star unter den Dressurpferden mit dem Elchschaufelbrand bezeichnet, beschreiben die Erfolge des Kantilene-Zweiges im Züchterhaus von Ingeborg Wöhr. Aus Dr. Rumpfs höchstpersönlicher erfolgreicher Zucht stammen mit KEEP SMILING und KAVALIER, beide v. Sokrates, sowie KAISERWALZER v. Flaneur drei Dressurpferde, die jahrelang zu den besten und erfolgreichsten Pferden der nationalen Dressurszene zählten.

Auch der Familienzweig der kleinen, leichten Wanderfalk xx-Tochter Kanzel a.d. Kaskade v. Totilas wird durch Gene aus dem englischen und arabischen Lager bestimmt. Rosenberg, Meilenstein und später der hoch im Blut stehende Fontainbleau haben prägend gewirkt. Auf Sybille Michalskis Sportlermutter Karmen v. Sacramento Song xx führen die im internationalen Vielseitigkeitssport siegreichen Vollgeschwister KUNTA KINTE TSF und

KARANA M v. Fontainbleau zurück. Auch der in gleicher Disziplin auf hoher Ebene erfolgreiche KAISERWALZER v. Consul zählt zur engeren Verwandtschaft. Die kleine Zucht von Joachim Arp besitzt auch in sportlicher Hinsicht Vorbildfunktion: Auf seine Stammstute Kassetta v. Valentin lassen sich KATSCHMAREK v. Kreuzritter xx, KNOW HOW v. Argument und KALIF v. Ravel zurückführen, drei auf M-Niveau erfolgreiche Sportler, die in allen Turniersportdisziplinen unterwegs waren. Erfolgreiche, kleine Privatzucht repräsentieren auch die Vollbrüder KASSANDER und KARSU v. Sultan u.d. Kassiola v. Meilenstein (Z.: Heinrich Ahrens, Bielefeld), die ihre mütterliche Familie im Springsport auf höchster Ebene vertraten. Bleibt noch die Dressurspezialisten der kleinen Familie anzusprechen: Der Zucht von Elke von Lingelsheim und ihrer hochprämierten Katanga v. Seeadler lassen sich der zukunftsreiche gekörte KÖNIGSMARCK v. Tuareg und seine im Großen Viereck erfolgreich startenden Vollbrüder KOSTOLANY und AGAPI MOU zuordnen.

Mit deutlich dokumentierter Springveranlagung sind die Mitglieder des Zweiges der KARIBIA v. Aquavit u.d. Karia v. Ernest ausgestattet, die noch keine eigenständige Familie begründen konnte. Im Gestüt Birkhausen besaß der Stamm seine Grundlagen und wurde durch Carajan, Prince Rouge xx und Donauwind geprägt. DR. SCHIWAGO v. Donauwind, KORNETT v. Märchenstein, KRETA v. Herzbube, KARAMASOW v. Matador, KASIOPEIA v. Majoran seien hier stellvertretend für eine größere Anzahl erfolgreicher Sportler aus dem Lager der Springpferde hervorgehoben. Kassetta hatte längst ihr Altenteil bei Elisabeth Rinn, Hof Hellerholz, bezogen und stand im 26. Lebensjahr, als ihre letzte Tochter KASUTA v. Illing geboren wurde. Zu ihrem schmalen Zweig zählen die bis zur mittleren Ebene erfolgreichen Springpferde KANER v. Siegbert und KORAN v. Frohsinn, die hohe Gewinnsummen nach Hause brachten.

Drei Jahre später trat die alte Schimmelstute von der züchterischen Bühne ab, eine Dynastie hinterlassend, die den züchterischen Fortschritt maßgeblich mitbestimmen half und auf sportlicher Ebene erhebliche Verdienste besitzt: 18 Angehörige behaupten sich im großen Sport und eine Zahl von 30 auf M-Ebene erfolgreich startender Mitglieder lassen die Kassetta-Familie zu den Leistungstämmen zählen.

Erhard Schulte

Die Sportler aus den Familien der Alwina und Perea stehen im Mittelpunkt der Betrachtungen im nächsten „Der Trakehner“.

Summary

Due to sport horses like Kakadu, Kaiserlingk, and Kaisermantel, Kassetta's dam line was rated a proven performance line already at the main stud of Trakehnen. First and foremost her daughter Cassandra and the grand daughters Kanzel and Kantilene were able to found thriving family branches of their own in West Germany. Among the major stud farms, Rantzau, Webelsgrund, Hämelschenburg, and Biebertal in particular owe a great deal to Kassetta foundation mares. The bloodline is particularly popular at Hämelschenburg stud, Kostolany being the most famous current representative, a model stallion with respect to his versatile performance offspring. The Kassetta dynasty is one of the most important and widespread Trakehner families. This importance is reflected in the great number of successful sport horses in all disciplines from this dam line.